



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

LXI. Markgraf Johann überläßt die Dienste zu Tempelhof dem Comthur daselbst, am 25. Juni 1432.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

vnd huben einen halben wispel roggen, einen halben wispel vnd virczehn schilling pfenninge, Auff Gebharts hoff vnd huben einen schilling pfenninge, das alles obgeschriben der gnant Thomas Winz von hanfen Rattnowen gekaufft, Item In dem dorff falkenberg ierlichen einen wispel roggen vnd sibenzehnde halben groschen, das er von holekanen gekaufft hat, in crafft diez briefs, Also das der gnant Thomas vnd alle sein menlich leibzlehnerben nu furbaz allewege mer, als oft vnd dicke des not geschicht, die obgeschriben ierlich czinse vnd rente In allermafz, als die hans Rattnow vnd holekane Innen gehabt haben, von vns vnd der marggraueschafft czu Brandenburg czu einem rechten manlehn haben, nemen, entphaen etc. — Vnd geben In des czu einem Inwylzer vnsern hofemeister, Rat vnd lieben getrewen hanfen von waldow. Czu vrkunde mit vnserm anhangenden Insigel uersigelt vnd Geben czu Spandow, an der nehten mittwochen nach viti, Anno domini M^o. CCCC^o. XXXI^o.

R. dominus per se.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 35.

LX. Markgraf Johann gestattet dem Jorgen Borschwitz eine mit Befigungen in Dahlwitz vorzunehmende Verpfändung, am 29. März 1432.

Item meins hern gnade hatt von befundern gnaden Jorgen Borschwitz gegonnet vnd geulbort, das er Balthasar Joser, seinem bruder von der muter wegen, vier schock geldes ierlicher rente, in dem dorffe dölowitz gelegen, so er von meins hern gnaden vnd der marggraueschafft zu Brandenburg zu lehn hat, fur XL schog auf einen rechten widerkauff uerkauffen muge, doch also, das der gnant Jorge Borschwitz dieselben IIII schog geldes in sechs jaren widerlosen sulle, des meins herren gnade seinen brief hat. Actum zu Spandow, am Sonnabunde vor letare, Anno M^o. CCCC^o. XXXII^o.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 58.

LXI. Markgraf Johann überläßt die Dienste zu Tempelhof dem Comthure daselbst, am 25. Juni 1432.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg etc., Bekennen etc., das wir dem wirdigen vnsern lieben getrewen hern heinrichen Ratzenberger, Cumptewr zu Tempelhoue, von befundern gnaden wegen, die wir dann furder zu jm denn zu einem andern geneigt, Soliche vnser dinste, so vns vnd vnser herrschafft alle hubner vnd jnwoner des dorffs Tempelhoue alle iar ierlichen zu tun pflichtig sein, verheissen vnd verlassen haben, verheissen vnd verlassen jm die auch in crafft diez briefs, Also das der gnant her heinrich soliche dinste von den gnanten Allen bubenern vnd jnwonern des vorgechriben dorffs Tempelhoue von gebunge diez briefs nu furbaz allewege mer von iar zu iar sein lebtage, die

weile er lebet vnd dieß Cumptewr Ampt jone hat, gleich vns selbst daruber gebieten, fordern, der nach gewonlichen dingen gniessen vnd gebrauchen sol, als von alter herkommen ist, on geuerde. Zu urkunde mit vnserm aufgedruckten Insigel uersigelt vnd Geben zu Tempelhoue, an der nehesten mittwochen nach sant Johans Baptisten tage des heiligen tauffers, Anno domini M°. CCCC°. XXXII°.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 52.

LXII. Markgraf Johann beleihet Simon Pleß mit den von Hans Hafe erkaufften Getreidehebungen auß Schönow, am 9. September 1432.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg etc., Bekennen etc. —, das wir vnserm lieben getrewen Simon pleß dieße hienachgeschriebene ierlichen czinze vnd rente czu einem rechten manlehn geliben haben, mit namen In dem dorffe Schönow, anderthalben wispel vnd drey scheffel roggen, Item drittehalben wispel haben dafelbst czu Schönow, die der gnant Simon pleß von hanfen haken gekaufft vnd der die fur vns verlassen hat, vnd wir leihen dem gnanten Simon pleß die obgeschriebene ierlichen czinze vnd rente etc. — Vnd Geben Im des czu einem Inwylzer vnsern lieben getrewen Achim haken. Czu urkunde mit vnserm anhangenden Insigel uersigelt vnd Geben czu Spadow, am dinstag nach vnser lieben frawen tag Natiuitatis, Anno domini etc. XXXII°.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 95.

LXIII. Markgraf Johann verleihet an Jakob Heideken den Hof, welchen die Stavenow zu Schöneiche gehabt haben, am 4. Januar 1433.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg etc., Bekennen offentlichen mit dießem Brieffe fur allermeniglich, das wir zu rechtem lehn recht vnd redlichen uerlihen haben vnd verleihen auch mit crafft diecz Brieffs vnserem lieben getrewen Jacoff heideken vnd alle seinen lehns erben den hof, den die Stofenow gehabt haben, in dem dorffe Schoneyke gelegen, mit czwelf huben, mit allen freibeiten, zugehörungen vnd gerechtigkeiten, als dieselben Stofenowen den bisz her Innen gehabt vnd sich des gebrauchet haben, von den der genante Jacoff denn gekaufft, von vns zu lehn empfangen vnd sich von des Roszdienstes wegen, der darauff lag, mit vns uetragen hat, So das wir In des Roszdienstes qwidt, ledig vnd loß laszen vnd auch als der von vns vnd der Marggraueschafft zu Brandenburg zu lehn rurett. Wir verlihen In auch den obgeschriebenen hof, was wir In von bilichs vnd rechtes wegen daran verleihen sullen vnd mugen, doch vns, der Marggraueschafft vnd meniglich an seinen rechten vnshedlich. Auch wenn vnd auff welch ezeit das geschicht, das der genante Jacoff on